

Stadtteilpark Johannesfeld

Einreichende Gemeinde
Landeshauptstadt Erfurt
+ weitere Gemeinden

Projektort
Erfurt

Stadt-/Ortsteil
Johannesvorstadt

Bundesland
Thüringen

Einwohner der Gemeinde
214417

Zeitpunkt der Umsetzung/
Laufzeit des Projektes
2015-2017

Projektkategorie



Projektbeschreibung

Ein neuer Bürgerpark für Erfurt
Im Johannesfeld, zwischen dem Parkhaus der Stadtwerke Erfurt und der Eislebener Straße, wurde im Mai 2017 der Stadtteilpark „Johannesfeld“ eröffnet. Das seit 2014 geplante Vorhaben entstand im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Zunächst wurde das Gelände bei einem Stadtspaziergang mit allen Bürgern und Beteiligten besichtigt. In der Architektur- und Kreativwerkstatt konnten dann viele der Wünsche und Vorstellungen in den Entwurf integriert werden. Seit 2016 wurde das Vorhaben baulich umgesetzt. Auf einer Fläche von über 12.000 Quadratmetern entstand ein Park mit viel Grün, X-förmiger Wegeführung, attraktiven Aufenthalts- und Spielflächen für alle Generationen sowie eine Skateanlage. Der Park lädt nicht nur zum Flanieren

ein, sondern erhält auch einen Radweg in nordsüdlicher Richtung. Die Gesamtkosten des Projektes betrugen 815.000 Euro und wurden zu zwei Drittel durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Mit der Fertigstellung des Parks erhält die Stadt Erfurt nicht nur eine neue Grünanlage, es wird eine deutliche Verbesserung des Wohnumfeldes im Bereich der Magdeburger Allee erreicht. Der Stadtteilpark ist wesentlicher Bestandteil der Umstrukturierungsmaßnahmen der Flächen des ehemaligen mit Altlasten belasteten Straßenbahn-Betriebshofs. Im Bereich Eislebener Straße/Friedrich-Engels-Straße entsteht in mehreren Bauabschnitten das neue Stadtquartier „Johannesgärten“ mit insgesamt 300 Wohnungen sowie eine KITA. Ein gelungenes Beispiel zur Revitalisierung von Brachflächen mit der Umnutzung in einen multifunktionalen Stadtteilpark in Erfurt.

Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| ☒ Ressourcenschutz | ☒ Soziale Teilhabe |
| ☐ Artenschutz | ☐ Bildung |
| ☐ Artenvielfalt | ☒ Gesundheit |
| ☒ Klimaanpassung/
Klimaschutz | ☒ Sport / Bewegung |
| ☐ Wirtschaft | ☒ Lärmschutz |
| ☒ Gemeinschaft | ☐ Hochwasserschutz |
| ☒ Der Park wird zur neuen Mitte des Stadtquartiers | |
| ☒ Skateanlage für Jung und Alt mit integriertem Lärmschutz | |

Gemeinsam mit dem Quartiersmanager und dem Bürgerbeirat wurde die Aufgabenstellung erarbeitet. Dabei haben alle Generationen einen Beitrag geleistet. In 3 Workshops mit Interessenvertretern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurden Nutzungskonzepte erarbeitet und eine Vorzugslösung ermittelt. Insbesondere war die Beteiligung bei den Kindern und Jugendlichen von sehr großem Engagement geprägt. Der Park bietet dadurch verschiedene Zonen auf engstem Raum nebeneinander an, die aktiven und passiven Nutzungsmöglichkeiten Rechnung tragen. Neben Kleinkinderspiel in der Nähe der neuen KITA wurde ein eigenes Refugium für die Skater als Aktivfläche geschaffen. Große Rasenflächen dienen als Ballspielflächen oder Liegewiese. Unzählige Bänke laden zum Verweilen ein. Die Bepflanzung mit Bäumen, Sträuchern und Stauden orientiert sich an standortgerechten und klimaangepassten Arten.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Neugestaltung der ehemaligen Brachfläche wurde als Bürgerbeteiligungsverfahren zum neuen Stadtteilpark durchgeführt. Die Zusammenarbeit aller Interessengruppen wurde in einem mehrstufigen Verfahren in Form von Workshops und Arbeitsgruppen organisiert. Eine besondere Rolle nahmen die in dem Quartier ansässigen Vereine und Interessenvertretungen ein. Der Bürgerbeirat war neben dem Quartiersmanager der zentrale Ansprechpartner im Stadtteil. Spezielle Workshopangebote für Kinder und Jugendliche führten zu einer engagierten Teilhabe der jüngsten zukünftigen Stadteilparknutzer. Die Erfurter Rollrunde, als Zusammenschluss junger und jung gebliebener Skater, brachte ihren reichen Erfahrungsschatz in die Diskussionen ein. Das Landschaftsarchitekturbüro plandrei übernahm die Moderation und Mediation des Beteiligungsprozesses.

Projektbeteiligte

Bürgerbeirat Ilversgehofen ehrenamtliche Ortsteilverwaltung	Quartiersmanager Vertreter des Fördergebietes Soziale Stadt
Erfurter Rollrunde Interessenvertretung der Erfurter Skater und Jugendlichen	CVJM Verein für Junge Menschen
plandrei Landschaftsarchitektur GmbH, DSGN CONCEPTS Planung und Moderation Bürgerbeteiligungsverfahren	Landeshauptstadt Erfurt , Stadtverwaltung Projektkoordinator und Bauherr

Prozessqualität

Der gesamte Planungsprozess wurde als ergebnisoffenes Verfahren gestartet. Sowohl die Aufgabenstellung als auch die Auswahl der Vorzugsvariante wurde dem Bürgerbeteiligungsprozess übertragen. Gemeinsam mit den Planungsbüros führten die Bürgerinnen und Bürger eine Bestandsanalyse des Gebietes durch und stellten dies unter das Motto: "Kennenlernen, Anregungen und Wünsche" äußern. Nach gemeinsamen Ortsbegehungen wurden Fragebögen erarbeitet und im Quartier verteilt. Auf Ergebnispräsentationen erfolgte immer wieder die öffentliche Vorstellung des Arbeitsstandes. Generationsübergreifend arbeiteten kleine Arbeitsgruppen. Auf selbstgefertigten Postern wurden alle Ergebnisse zusammengefasst und kommuniziert. Verschiedene Planungsalternativen konnten so zur Abstimmung veröffentlicht werden. Der zur Umsetzung vorgesehene Entwurf spiegelt so die Interessen der Planungsbeteiligten am besten wider.

Multifunktionalität



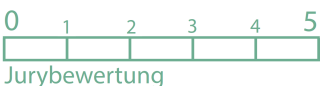
Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



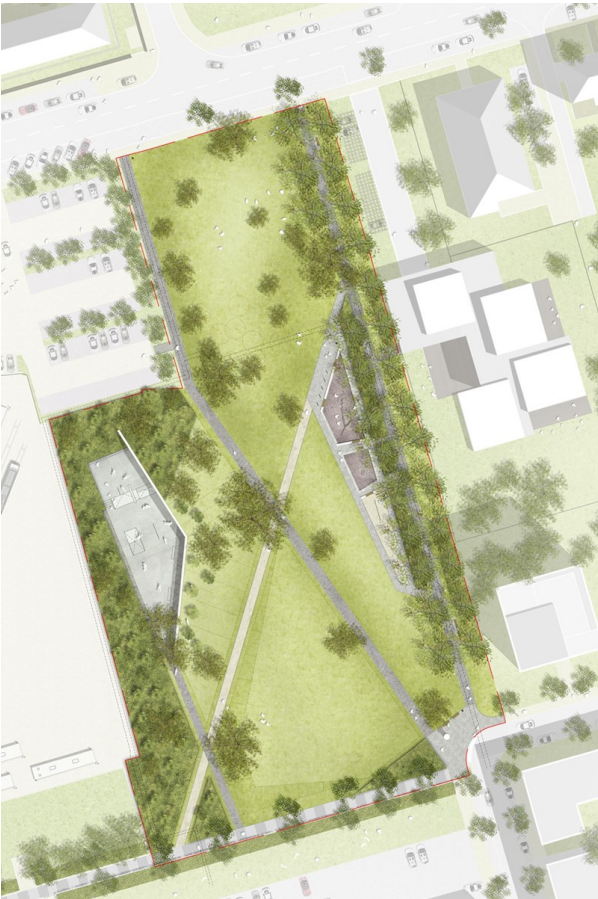
Prozessqualität



Gestaltsqualität



Stadtteilpark Johannesfeld



Gestaltungsplan und Vogelperspektive 2018
Quelle: plandrei Landschaftsarchitektur GmbH | DSGN CONCEPTS



Stadtbrache vor der Umgestaltung
Quelle: plandrei Landschaftsarchitektur GmbH



Spielplatz an der Promenade
Quelle: plandrei Landschaftsarchitektur GmbH



Skateanlage mit Graffitiprojekt der Jugendlichen, Skate Jam
Quelle: plandrei Landschaftsarchitektur GmbH | Caspar Leder